

Lohnpolitik 2016

Geschätzte Mitglieder,

Direktions- und Zentralkomitee des ZMLP haben in ihrer letzten Sitzung die vom Staatsrat vorgeschlagene Lohnpolitik vom 31. August 2015 besprochen. Der Staatsrat hat beschlossen auf den folgenden Lohnbestandteilen für das Jahr 2016 den Index 0.6 anzuwenden: individuelle Erhöhung aufgrund der Leistung, Erfahrungsanteile sowie Leistungsprämie. Damit reduziert sich die Lohnsumme für das Staatspersonals im Budget 2016 um 6,6 Millionen Franken.

Hiermit teilen wir Ihnen mit, dass der ZMLP die vorgeschlagenen Sparmassnahmen auf dem Buckel des Personals des öffentlichen Dienstes in aller Form ablehnt und entschieden bekämpft.

Das Personal des öffentlichen Dienstes hat in den letzten Jahren bereits gute 900 Mio. Franken (Aufschiebung des 13. Monatslohnes, Karenzzeit für neue Stellen, Einführung von Anlaufstufen, Personalstopp, Personalabbau, Primatwechsel Pensionskasse, Erhöhung Rentenalter, usw.) für einen ausgeglichenen Staatshaushalt beigetragen. In der gleichen Zeit haben die Aufgaben und Belastungen für die Mitarbeiter massiv zugenommen (Aufgabentransfer Bund-Kanton, neue Gesetze durch den Grossen Rat, Bevölkerungszunahme um 55 000 Einwohner usw.).

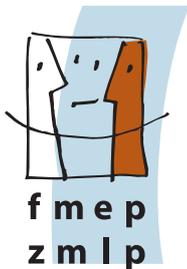
Zusammen mit den 12 angeschlossenen Berufsverbänden bekämpft der ZMLP diese erneuten Sparmassnahmen.

Die vorgeschlagene Lohnpolitik 2016 ist völlig unverständlich und inakzeptabel, umso mehr sie auf die treuesten, motiviertesten und leistungsstärksten Mitarbeiter abzielt und eine **diskriminierende Ungleichbehandlung innerhalb der Angestellten des öffentlichen Dienstes zur Folge hat.**

Noch am Tag der Pressekonferenz des Staatsrates vom 31.08.2015 hat der ZMLP die Medien informiert, dass er mit diesen Massnahmen nicht einverstanden ist. **Seither haben sich die Verantwortlichen des ZMLP's in zahlreichen Sitzungen mit dem Staatsrat und Mitgliedern der Finanzkommission sowie des Grossen Rates getroffen, um ihnen unsere Ablehnung und Bereitschaft zum Kampf gegen diese Ansinnen zu erklären.**

Frontalangriff auf den öffentlichen Dienst

Hierbei möchten wir Sie ebenfalls informieren, dass die Mehrheit des Grossen Rates bereits zahlreiche Massnahmen zu Lasten des Staatspersonals beschlossen hat um Einsparungen für den Staat zu erzielen (Personalstopp, Erhöhung Rentenalter, Reduktion des technischen Zinssatzes der Pensionskasse, Kürzung Vaterschaftsurlaub, Nichtrückerstattung Kosten für Kinderhütendienst... usw.).



Reduktion Arbeitgeberbeitrag in die Pensionskasse auf 50%

Dabei heben wir insbesondere das **Ansinnen der SVP/UDC hervor, welches in der Septembersession 2015 per Motion verlangte, den Arbeitgeberbeitrag in die Pensionskasse des Staatspersonals auf 50% zu reduzieren**, d.h. eine Einsparung von 25 Millionen Franken. Dieser von der SVP, den Radikalen und Liberalen geschlossen und vereinzelt CVP-Kreisen unterstützte Antrag **hätte zur Folge gehabt, dass Ihr Nettomonatslohn künftig je nach Funktion und Alter um Fr. 150.– bis Fr. 1200.– pro Monat gekürzt worden wäre. Nur dank einem starken und erfolgreichen Lobbying durch den ZMLP konnte diese Motion mit 55 gegen 51 Stimmen abgelehnt werden.** 7 Grossratsvertreter wollten sich zu diesem Thema nicht äussern und enthielten sich der Stimme. Eine Annahme der Motion hätte katastrophale Auswirkungen gehabt. Untenstehend ersehen Sie das entsprechende Abstimmungsresultat. Der angegebene Link führt Sie auf die Sitzordnung in Grossen Rat.

Kürzung Vaterschaftsurlaub

Ebenfalls in der vergangenen Session verlangte ein Postulat der Liberalen die Kürzung des Vaterschaftsurlaubes von 10 auf künftig 5 Tage.

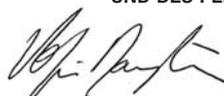
Abschaffung von arbeitsfreien Tagen

Verschiedene Interventionen im Grossrat verlangen die Abschaffung der dem Staatspersonal zustehenden arbeitsfreien Tage. Der ZMLP wird sich dafür einsetzen, dass die im nächsten Jahr 2016 auf ein Wochenende fallenden arbeitsfreien oder Feiertage mit 4 zusätzlichen arbeitsfreien Tagen kompensiert werden.

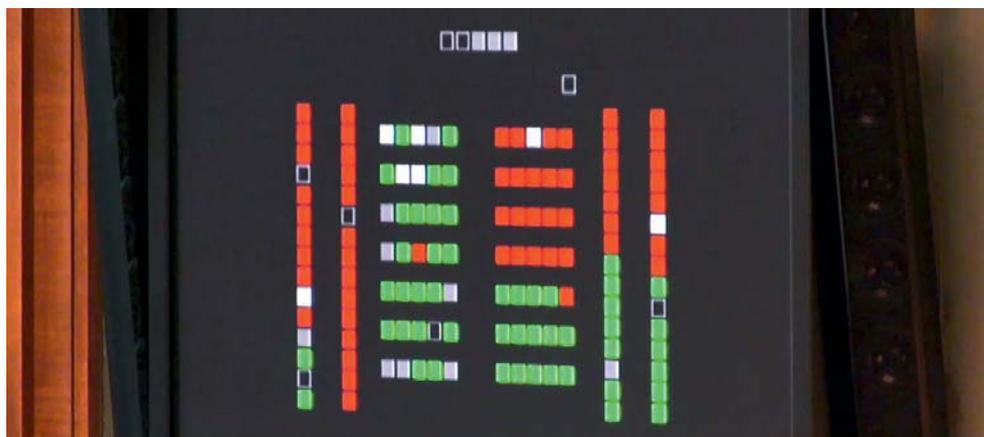
Die Verantwortlichen des ZMLP sowie seine Mitglieder des Direktions- und Zentralkomitee stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen.

ZENTRALVERBAND DER MAGISTRATEN, DER LEHRERSCHAFT
UND DES PERSONALS DES STAATES WALLIS


Marylène Volpi Fournier
Präsidentin


Urs Zenhäusern
Direktor



10. Motion für BVG-Beiträge 50:50

Emplacement des parlementaires

www.vs.ch/Navig/navig.asp?MenuID=1966&Language=fr

www.vs.ch - [parlement](#) - [députés](#) - [emplacement](#)

